



# INFO Tischlermeister/-innen

Die

## Heinrich-Hübsch-Schule

ist eine der größten gewerblichen Schulen in Nordbaden. In ihr sind die Berufsfelder Bau-, Holz-, Metall- und Farbtechnik mit ihren Berufsfachschulen, Berufsschulen, fünf Meisterschulen und zwei Technikerschulen zusammengefasst.

Ihre

## Meisterschule für Tischler/-innen (Schreiner/-innen)

existiert seit 1986. Die Schule verfügt im 1985 bezogenen Schulhausneubau über die Geräte und technischen Einrichtungen, die als Voraussetzung einer zeit- und praxismäßigen Ausbildung erforderlich sind. Die Werkstätten sind nach dem neuesten Stand der Technik auf dem Gebiet der Holzverarbeitung eingerichtet.

## Ausbildungsziel

Das Ziel der Ausbildung ist neben der Vorbereitung auf die Meisterprüfung der Erwerb von ganzheitlichen Qualifikationen, die zur erfolgreichen und verantwortungsvollen Führung in einem Handwerksbetrieb notwendig sind. Auf der bisherigen Berufsausbildung und der betrieblichen Tätigkeit aufbauend vermitteln qualifizierte Lehrer die notwendigen Kenntnisse im fachpraktischen, fachtheoretischen, betriebswirtschaftlichen sowie berufs- und arbeitspädagogischen Bereich. Dabei orientiert sich der berufsfachliche Unterricht eng an der betrieblichen Bearbeitung von Kundenaufträgen.

## Dauer der Ausbildung

Die Ausbildung beginnt jährlich mit dem Anfang des Schuljahres im September. Der Ganztagesunterricht erfolgt von Montag bis Freitag mit ca. 36 Wochenstunden, unterbrochen durch die üblichen Schulferien; er endet im Juli mit der Abnahme der theoretischen Prüfungen und der Arbeitsprobe; der August steht für die Anfertigung des Meisterprüfungsprojekts zur Verfügung. Anfang September wird die Ausbildung mit der Abnahme und der Ausstellung der Meisterprojekte abgeschlossen.

## Voraussetzungen für die Aufnahme

in die Fachschule sind

- der erfolgreiche Abschluss der Berufsschule
- der erfolgreiche Abschluss einer Berufsausbildung als Tischler/-in (Schreiner/-in).

# Meisterprüfung

Die Prüfung besteht aus vier eigenständigen Teilen:

Teil I: Prüfung der meisterlichen Verrichtung wesentlicher Tätigkeiten (Situationsaufgabe und Meisterprojekt)

Teil II: Prüfung der erforderlichen fachtheoretischen Kenntnisse (Handlungsfelder 1 bis 4)

Teil III: Prüfung der erforderlichen betriebswirtschaftlichen, kaufmännischen und rechtlichen Kenntnisse

Teil IV: Prüfung der erforderlichen berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse

Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet die Handwerkskammer Karlsruhe. Sie ist auch zuständig für die Durchführung der Prüfung und die Festsetzung der Prüfungsgebühr. Die Meisterprüfung wird vom Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Karlsruhe abgenommen. Antrag auf Zulassung und Anmeldung unter [www.hwk-karlsruhe.de/meisterpruefung](http://www.hwk-karlsruhe.de/meisterpruefung).

Studentafel	Std./Woche
<b>Teil I: Fachpraktischer Bereich</b>	4,5
<b>Teil II: Fachtheoretischer Bereich</b>	22,5
Handlungsfeld 1: Gestaltung, Konstruktion und Fertigungstechnik	
Handlungsfeld 2: Montage und Instandhaltung	
Handlungsfeld 3: Auftragsabwicklung Kalkulation	
Handlungsfeld 4: Betriebsführung und Betriebsorganisation	
<b>Teil III: Wirtschaftlich-rechtlicher Bereich</b>	6
Handlungsfeld 1: Wirtschaftslehre	
Handlungsfeld 2: Rechnungswesen	
Handlungsfeld 3: Rechts- und Sozialkunde	
<b>Teil IV: Berufs- und arbeitspädagogischer Bereich</b>	3
Handlungsfeld 1: Voraussetzungen klären	
Handlungsfeld 2: Ausbildung planen	
Handlungsfeld 3: Ausbildung durchführen	
Handlungsfeld 4: Ausbildung abschließen	
<b>Summe</b>	<b>36</b>

**Alle Teile können auch einzeln belegt werden**

## Kosten und Förderungsmöglichkeiten

Die Stadt Karlsruhe erhebt ein Schulgeld; es beträgt derzeit pro Schulhalbjahr 285,- €; hinzukommen die Fachbücher und sonstigen Lernmittel sowie Kosten für Exkursionen.

Beihilfen für die Teilnahme an der Ausbildung sind möglich. Auskünfte erteilen die Arbeitsagenturen, die BAföG-Stellen der Wohngemeinden (Ämter für Ausbildungsförderung der kreisfreien Städte und der Landkreise), der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr, die Landesversicherungsanstalt u. a. oder unter [www.aufstiegs-bafög.de](http://www.aufstiegs-bafög.de).

## 10 gute Gründe für die Qualifizierung zum/zur Tischlermeister/-in

- Eigene Qualifikation erhöhen
- Wissen auf den neuesten Stand bringen
- Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt erhalten/verbessern
- Angestrebte Selbstständigkeit/Übernahme des Familienbetriebs
- Führungsposition übernehmen
- Neuorientierung zu attraktiver Berufstätigkeit
- Arbeitsplatz sichern
- Mehr Chancen, um Arbeitslosigkeit zu beenden
- Neue Perspektiven für die Branche entwickeln
- Voraussetzung für anschließendes Studium